

Abonnementpreise:

Im Nord. Bundes: In Preussen tritt jährlich
Jährlich: 6 Thlr. 2 Thlr. Stempelgebühr,
jährlich: 1 Thlr. 15 Ngr.
Monatlich: . . . 15 Ngr.
Einzelne Nummern: 3 Ngr.

Inseratenpreise:

Für den Raum einer gespaltenen Zeile: 1% Ngr.
Unter "Eingesandt" die Zeile: 3 Ngr.

Erscheinet:

Täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertags,
Abends für den folgenden Tag.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die vom mobilen Armeecorps ins Vaterland beurlaubten Unteroffiziere und Mannschaften betreffend.
Die von dem mobilen Armeecorps in das Vaterland beurlaubten Unteroffiziere und Mannschaften, angenommen diejenigen der 24. Division und des Schützen-Regiments, werden hierdurch angewiesen, sich vorläufig nicht zu ihren Truppenheilen, auf die sieben jetzt auf dem Marsch sind, zurückzugeben, sondern ihnen dermaligen Aufenthalt ihrem betreffenden Erstz-Truppenheile anzugeben und weitere Befehle abzuwarten.

Die diesbezügliche Bekanntmachung vom 1. dieses Monats, wonach das 2. Jägerbataillon bei der 24. Division zu verbleiben habe, ist in Folge soeben eingegangener neuerster Nachrichten demgemäß außer Kraft zu setzen.

Dresden, am 3. Juni 1871.

Der stellvertretende commandirende General.
Freiherr von Hauss, Generalleutnant.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung des Königlichen Ministeriums des Innern und unter Bezugnahme auf § 11 des Geschäftsregulatifs vom 12. April 1865 hat das Landes-Medicinal-Collegium beschlossen, die diesjährige Plenarversammlung

den 30. November d. J.

abzuhalten.

Es werden daher die von den ärztlichen und pharmaceutischen Kreisvereinern gewählten außerordentlichen Mitglieder des Collegiums hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 10 Uhr im Sitzungszimmer des Collegiums (Brueghausplatz Nr. 3) sich einzufinden.

Dresden, am 2. Juni 1871.

Das Königliche Medicinal-Collegium.

In Stellvertretung:
Dr. Reinhard. Beschl.

Nichtamtlicher Theil.

Übersicht.

Telegraphische Nachrichten. Zeitungsladen. (Preise: — Neue freie Presse.)

Lagebericht. (Dresden, Berlin, Strasburg, Würzburg, Wien, Triest, Paris, Berlitz, Sois, Florenz, Rom, Lissabon, London, Warshaw, Konstantinopel, Waldburg.)

Reichstagssitzung vom 2. Juni.

Dresdner Nachrichten.

Provinzialnachrichten. (Leipzig, Chemnitz, Reichenfels.) Statistik und Volkswirtschaft.

Beilage.

Sitzung der Landeskunode vom 2. Juni.

Statistik und Volkswirtschaft.

Eingefandtes.

Inserate.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, Freitag 2. Juni, Abend. (W. T. B.) In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses ist die Antwort des Kaisers auf die Adresse des Abgeordnetenhauses mit. Dieselbe lautet:

„Mit Befriedigung nehme Ich die Versicherung patriotischen Gefühls und althistorischer Treue entgegen, welche Mir das Abgeordnetenhaus erneut ausgesetzt. Ich will vollkommen die Überzeugung von der Notwendigkeit, den Kampf um die Verfassungsformen zu beendigen. Ich hege die Zuversicht, daß es Meiner Regierung gelingen wird, gestützt durch Mein volles Vertrauen und durch die Schwur nach geschworenen, festgestellten Zuständen, die sich bereits aller Kreise

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redakteur: F. G. Hartmann.

Inseratenannahme auswählen:

Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissionär des Dresdner Journals;
Aachen: H. Engler, Eugen Fertz u. R. Freyer; Hamburg-Berlin-Wien-Leipzig-Basel-Breslau-Frankfurt a. M.; Hanau-Stettin u. Vogler; Berlin-Wien-Hannover-Frankfurt a. M.; München: Rud. Moos; Berlin: A. Retzeyer, H. Albrecht; Bremen: E. Schleiter; Dresden: L. Stangen's Büros u. R. Jenke; Frankfurt a. M.: R. Jaeger'sche u. J. C. Herrmann'sche Buchh., Dausé & Co.; Prag: Fr. Klarick's Buchh.; Chemnitz: Fr. Voigt; Paris: Horne, Lüftle, Bullier & Co.; Wien: Al. Oppelk; Stuttgart: Daudé & Co.

Herausgeber:
Königl. Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Margarethenstrasse No. 1.

der Bevölkerung bestätigt hat, die sich widerlehenden Kräfte im verfassungsmäßigen Wege endlich zum Abschluß zu bringen und Deutsreich vor neuen Gefahren zu bewahren. In der Erwartung, daß das Abgeordnetenhaus auch zukünftig hierzu mitwirken wird, entbiete Ich demselben Meinen kaiserlichen Gruß.“

Nach der Verlehung der kaiserlichen Antwort, welche das Haus heilig anhort, bringt der Präsident, als Ausdruck der unveränderbaren Treue und Ergebenheit, ein Hoch auf den Kaiser, in welches das Haus decimal begeistert einstimmt. Abt Pfeifferdorfer beantragt, in Abwehr der dem Kaiser schuldigen Achtung und Respekt heute die Sitzung zu schließen und die nächste Sitzung Dienstag abzuhalten. Nach einer kurzen Bemerkung des Abgeordneten Hoffmanns gegen diesen Antrag wird der Schluss der Sitzung mit großer Majorität angenommen.

Paris, Freitag, 2. Juni. (W. T. B.) Die heutigen Blätter veröffentlichten ein Schreiben des Sous-gouverneurs der Bank von Frankreich, worin dieselbe erklärt, die Bank sei während der Herrschaft der Commune intact geblieben; sie habe der Commune nur 9 % Millionen überlassen, welche sie der Stadt Paris geschuldet, serner 7,290,000 Francs mit Zustimmung der Regierung in Verfallen.

Dem „Gaulois“ zufolge soll Lefranc das Portefeuille der öffentlichen Arbeiten angenommen haben. Vermorel und Frédéric Morin sind als Gefangene eingebrochen worden.

Vertalles, Freitag, 2. Juni, Abend. (W. T. B.) Aus der heutigen Nationalversammlung ist Folgendes zu berichten:

Brunet beantragt, die Proscriptionsliste aufzubehen, da dieselben unverdaubar seien mit dem republikanischen Prinzip. Die Dringlichkeit dieses Antrages wird genehmigt.

Zahlreiche Mitglieder der Rechten bringen einen Antrag ein, die Gelehrte von 1832 und 1848 gegen die Prinzipien des Hauses Bourbons aufzuheben. Ein Deputy der Rechten erklärt, die Fusion zwischen den beiden Linien des Hauses Bourbon sei vollzogen. Die Dringlichkeit dieses Antrags wird mit großer Majorität angenommen.

Es folgt sodann die Berathung des Antrags Lefrancs, die Regierung der nationalen Vertheidigung einer Revision zu unterziehen. General Troch erklärt, die Regierung der nationalen Vertheidigung habe vor Beginn der Belagerung die Notwendigkeit des Friedens begriffen, die Aufrüttungen Garde's seien aber an unannehmbarem Bedingungen Bidard's für den Zusammenschluß der Nationalversammlung gescheitert. — Die Versammlung beschließt zweite Verhandlung des Lefranc'schen Antrags.

Wie verlautet, bereitet die Nationalversammlung einen Antrag vor, wonach Herr Thiers die Ausübung der Exekutivgewalt für zwei Jahre zu gestatten.

In Paris dauern die Haushaltungen, Verhandlungen sowie Entwaffnungen fort. Die Circulation ist völlig unbehindert. Die Kriegsgerichte werden am künftigen Dienstag in Funktion treten. Heute hat der Eisenbahndienst zwischen Versailles und Paris wieder begonnen. Der Andrang der Reisenden ist sehr bedeutend.

Brüssel, Sonnabend, 3. Juni. (W. T. B.) Das „Journ. de Bruxelles“ erklärt die Zeitungsnachricht, die belgische Regierung habe den schweizerischen Bundesrat in Amtshand gesetzt, daß sie sämmtliche Pariser Flüchtlinge als gemeine Verbrecher ansehen werde, als unwahr.

Zürich, Donnerstag, 1. Juni. (W. T. B.) Die hiesige neue Caserne ist in verschloßener Nacht niedergebrannt. Der Schaden an Mobiliar beträgt allein gegen eine halbe Million Francs.

Fenilleton.

+ Dresden, 3. Juni. Am morgenden Tage wird im Ausstellungsgebäude auf der Brühl'schen Terrasse (Brühl IV) eine Schwind-Ausstellung eröffnet, welche das Interesse aller Künstler und Kunstfreunde Dresdens in ungewöhnlichem Maße in Anspruch nimmt. Bald nach dem Einschluß v. Schwind's wurde in Wien, dem Geburtsorte des gefeierten Meisters, der Wunsch nach einer Schwind-Ausstellung laut. Der österreichische Kunstkonsulent nahm die Angelegenheit in die Hand, und, unterstützt durch die Wiener Schwind'schen Werke, wie namentlich durch die Witwe des Meisters, welche dessen gehämmerte künstlerischen Nachlaß zu Verfügung stellte, gibt es dem genannten Verein, eine großartige Ausstellung ins Leben zu rufen, welche, wie aus den Zeitungen bekannt, die leidenschaftliche Ausstellung einer warmen Leidenschaft ist. Die Ausstellung wird ein Bild der seltenen Produktivität des gefeierten Meisters bieten, über den die Presse eine fulminante und begeisternde Gaben der Phantasie, des Geistes und des Humors ausgeschüttet hat. Von den Wiener Bildern, welche bekanntlich einige reizende Illustrationen Schwind's enthalten, und

dann Entwürfen für kunstindustrielle Gegenstände an bis zu den Cartons zu jenen monumentalen Schöpfungen, welche seinen Namen vereinigen, wird so ziemlich der ganze Entwicklungsgang des Schwind'schen Künstlergeistes vertreten sein.

† Bildende Kunst. Die Ausstellung zum Jubiläum im germanischen Museum zu Nürnberg ist nach den vorliegenden Berichten eine reiche, jedoch sehr interessante gewesen. Sie bei Werke Türrer's und bedeutende Werke seiner Zeit. Unter den Gemälden befindet sich das berühmte Bildnis Holzsäuber's, welches, wie gleichzeitig mitgetheilt wird, von der Holzsäuber'schen Familie nebst dem Familienarchiv und verschiedenen Kunstsäcken, mit Vorbehalt des Eigentumsrechts dem germanischen Museum übergeben werden ist.

Herrn fesselten zwei Bilder Jakob Mussel's (das eine im Besitz der Holzsäuber'schen Familie und das andere Freiherrn v. Falter gehörig), sowie ein herzlicher Aphelieps, im Besitz von Herrn Ewerding in Baden.

Aus den künstlerischen Sammlungen wurden die bekannten Kaiserbilder (Karl der Große und Sigismund), dann ein Gemälde: „Hercules im Kampfe mit dem Harphen“, zur Ausstellung geliefert; die Universitätsbibliothek in Erlangen besaß die Ausstellung mit einem Eros homo in ganzer Figur, ein Gegenstand, der auch von Herrn Sch. Roth nach Berlin eingeführt worden war.

Die 1. Sammlung in der Moritzkapelle hatte das herrliche Bild: der Leichnam Christi von den Seigniers de la Courtauld, ausgeholt; ebenso der Rück v. Hodenholzern.

Sigmaringen eine kostbare Arbeitzeichnung Türrer's, die h. Dreifigkeiten darstellen. Grey war ferner die Zahl der ausgestellten Holzsäcke und Kupferstiche, der Medaillen und Münzen, der Abbäye von Reichenb.

Unter den Goldschmiedearbeiten befand sich der, der Familie

Dresden, 3. Juni. Die Herrschaft des Socialismus in Paris veranlaßt die zwei einflußreichsten Organe der Wiener Publicität zu eingehenden Betrachtungen über die Wirkung, welche die Ereignisse in der französischen Hauptstadt auf die socialistische Bewegung in Europa ausüben werden. Beide Journals sind der Übergangszeit entwachsen. Beide Journals sind der Übergangszeit entwachsen.

Die Herrschaft des Socialismus in Paris veranlaßt die zwei einflußreichsten Organe der Wiener Publicität zu eingehenden Betrachtungen über die Wirkung, welche die Ereignisse in der französischen Hauptstadt auf die socialistische Bewegung in Europa ausüben werden. Beide Journals sind der Übergangszeit entwachsen. Beide Journals sind der Übergangszeit entwachsen.

Die Herrschaft des Socialismus in Paris veranlaßt die zwei einflußreichsten Organe der Wiener Publicität zu eingehenden Betrachtungen über die Wirkung, welche die Ereignisse in der französischen Hauptstadt auf die socialistische Bewegung in Europa ausüben werden. Beide Journals sind der Übergangszeit entwachsen. Beide Journals sind der Übergangszeit entwachsen.

Tagesgeschichte.

Dresden, 3. Juni. In Bezug auf die Heimkunft in das Vaterland zurückkehrenden Truppentheile des I. Sächsischen (XII.) Armeecorps wird uns heute mitgetheilt, daß die in unsern vorigestrichen Blätter (Nr. 124) gemachten Angaben sich dahin geändert haben, daß ingowise das Schützenregiment der 24. Division, die bereits bestimmt war, ebenfalls noch in Frankreich zu verbleiben, zugestellt wurde. Genaueres Regiment hat infolge dessen Befehl erhalten, zur genannten Division zu ziehen. Dagegen ist das 2. Jägerbataillon Nr. 13 der 23. Division zugewiesen worden und steht nunmehr auch mit dieser in die Heimat zurück. (Vgl. oben den amtlichen Theil.)

Dresden, 3. Juni. Die Landeskunode, auf deren Registre die Anzeige des Petitionsausschusses sich befand, daß der Bericht über die Anträge und Petitionen wegen Abänderung des Religionsseiten fertig sei, vollzogte heute zunächst die zweite Lesung des Kirchengesetzes über Errichtung eines evangelisch-lutherischen Landeskonsistoriums. Der Rest bestehend von § 5 wurde nach einiger Debatte über mehrfache Details unverändert nach den Beschlüssen der ersten Lesung und zuletzt das Kirchengesetz selbst mit 46 gegen dieselben 24 Stimmen angenommen, welche in der gestrigen Sitzung für die ursprüngliche Vorlage des Kirchenregiments und gegen die Erweiterung, welche diese Vorlage in der ersten Lesung gefunden, gestimmt hatten. (Vgl. den ausführlichen Sitzungsbericht in der Beilage.) — Der zweite Gegenstand der Zusage ist die Verhandlung des Kirchenregests, den von jeder ordentlichen Landeskunode zu bestellenden ständigen Ausschuß stellt, wodurch S. M. v. Lehnen Bericht erfasst. § 1 wird mit einem Antrag des S. M. Michammer angenommen, daß der Synodalausschuss nur aus den gewählten (nicht auch aus den vom Kirchenregiment ernannten) Mitgliedern der Kunode gewählt werden soll. Im Nebrigen wird der Entwurf

die rauhen Tänzerkrusten der lebten Zeiten gezeigt. — Wiener Blättern nach übertritt die Ende Mai geschlossene internationale Ausstellung im Künstlerhaus, in Rücksicht auf die finanziellen Bejugte alle bisher in Wien aufgefundenen derartigen Ausstellungen; 150 Gemälde wurden um den Betrag von 142,000 fl. verkauft. 84 der verkaufen Bilder sind von inländischen, 66 von ausländischen, größtentheils deutschen Meistern. An Eintrittsgeldern gingen 9700 fl. ein; die Ausstellung wurde von 40,000 Personen besucht.

Die I. Academie der Künste zu Berlin hat den Übertritt des Künstlerhauses in 1873 Th. der Wilhelmstraße durch den Centralcomité der deutschen Vereine zur Pflege der im Felde verwundeten und erkrankten Krieger zusätzlichen lassen. — Die in Hannover erscheinende „S. R.“ schreibt: Der Bildhauer Engelhardt hatte noch vom Könige Georg den Auftrag zu einem Standbild der Kurfürstin Sophie erhalten, daß im Herrenhäuser Park an der Stelle errichtet werden sollte, an welcher die Fürstin, die bekanntlich zur Thronerin für England designiert war, eines plötzlichen Todes starb. Der zur Aufnahme des Standbildes bestimmte Tempel wurde noch unter König Georg vollendet, der auch noch bis vor Kurzem an die Ausführung des Standbildes dachte, dann aber der Umbau halber vorerst darauf verzichtete. Jetzt ist Engelhardt preußischer Künstler mit der Ausführung des Modells in Marburg beauftragt. Die Kosten werden demnach aus den Revenuen des bequemsten Vermögens bestritten werden.

Bekanntlich hatte sich zu Anfang dieses Jahres in Hamburg ein Comité gebildet zur Erfahrung eines Ehrengeistes für General v. Werder; man riefte sich zur Form eines Schildes, welcher in Silber ausgeführt werden sollte. Eine deshalb ausgeschriebene allgemeine